©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Veröffentlichungen:

Lothar Schultes, Die Seelen im Fegefeuer, in: Aldilà, L'ultimo mistero, catalogo della mostra, a cura di Serenella Castri e Alessio Geretti, Allemandi, Torino 2011, S. 213–215, Kat. Nr. 22

Lothar Schultes, Hans von Judenburg, in: Allgemeines Künstlerlexikon, Bd. 69, Berlin-New York 2011, S. 162 f.

Lothar Schultes, Die Madonna von Rein – Versuch einer Neubewertung, in: Segmente. Schriften des Reiner Kreises Nr. 14, In memoriam Abt Petrus, Rein 2011, S. 123–144

Lothar Schultes, Die Maria im Wochenbett im Stift St. Florian, in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines Gesellschaft für Landeskunde 156, 2011, S. 49–73

Lothar Schultes, LINZ – Gesichter einer Stadt, Weitra 2011

Lothar Schultes, Von Goya bis Picasso. Internationale Graphik aus der Schenkung Kastner, in: MuseumsJournal Nr. 1/2011, S. 29 und Nr. 2/2011, S. 28

Lothar Schultes, Glücklich im Museum gelandet, in: MuseumsJournal Nr. 3/2011, S. 30

Lothar Schultes, Ein großzügiges Geschenk aus Rio, in: MuseumsJournal Nr. 7/2011, S. 30

Lothar Schultes, Neuerwerb „Blick auf Linz" von Lucas van Valckenborch, in: MuseumsJournal Nr. 8/2011, S. 30

Lothar Schultes/Monika Oberchristl, Ausstellung „Linz um 1600", in: MuseumsJournal Nr. 9/2011, S. 30

Lothar SCHULTES

Numismatische Sammlungen

Neuerwerbungen

Im Jahr 2011 konnten insgesamt 614 Objekte erworben werden, vor allem oberösterreichische Medaillen, Abzeichen, Anstecknadeln sowie Geldersatzmittel und Wertpapiere oberösterreichischer Firmen.

Die bedeutendste Neuerwerbung stellt mit 12.512 Stücken eine der umfangreichsten systematischen Sammlungen österreichischen Notgeldes dar, die in Oberösterreich jemals zusammengetragen wurden. Nach dem Tod des Besitzers erhielt das Museum die Möglichkeit, die Bestände en bloc zu erwerben und verfügt damit nun über annähernd vollständige Serien dieses landeskundlich bedeutsamen Phänomens.

Weiters konnte ein Bestand von 222 Sparbüchsen in die Sammlungsbestände aufgenommen werden, die unsere Sparbüchsensammlung wesentlich ergänzt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aus Platzgründen ist diese in der Sammlung Technikgeschichte untergebracht und wird auch von Frau Mag. Ute Streitt betreut (vgl. S. 693), der hiefür gedankt sei.
Als Dauerleihgabe der Direktion Präsidium des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung erhielt das Museum je ein Exemplar der Verdienstmedaille, des Silbernen und Goldenen Verdienstzeichens sowie des Silbernen und Goldenen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich.
Folgenden Personen und Institutionen danken wir für Ihre Zuwendungen: Dr. Andrea Euler, Linz, Günter Holzinger, Schärding, Prof. Fritz Mayr, Enns, Olga Neuburger, Mondsee, Anton Pesendorfer, Walding, Karl Strasser, Eberstalzell, Prof. Martin Strolz, Steyr, Stadtamt Gmunden, Firma MIBA AG, Laakirchen.

Sammlungsbearbeitung
Abgesehen von der Eingliederung der Neuerwerbungen konnte aus Kapazitätsmangel keine der – an sich nötigen – Arbeiten an den Sammlungsbeständen durchgeführt werden.

Wissenschaftliche Arbeiten
Hier ist an erster Stelle das endliche Erscheinen von Band VI der „Numismata Obderennsia“, die Objekte der Stadt Steyr beinhaltend, zu vermelden, dessen mühevolle Genese in den Berichten der letzten Jahre nachzulesen ist. Abschließend sei Frau Dr. Heidelinde Dimt, die das Projekt zu einem guten Ende geführt hat, sowie Dr. Raimund Locicnik, der das Manuskript aus lokalhistorischer Sicht kontrollierte, nochmals gedankt.
Die Vorarbeiten für Band VII, der die Medaillen der oberösterreichischen Gemeinden beinhalten wird, sind parallel zur Endfertigung des Steyr-Bandes angelaufen, wobei als erster Schritt die Materialerfassung der bedeutendsten und umfangreichsten Privatsammlung des Landes in die Wege geleitet wurde, die aufgrund des enormen Umfanges längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Die fachliche Betreuung liegt weiterhin in den Händen von Frau Dr. Heidelinde Dimt. Daneben lief die Arbeit an Band II der „Numismata Obderennsia“, der die Personenmedaillen beinhalten wird, durch den Unterzeichneten weiter, doch ist der Abschluss des Manuskripts aufgrund anderweitiger Verpflichtungen noch nicht in Sicht.
Im Bereich der Fundmünzen erfolgte wieder die laufende Erfassung des Streufundaufkommens und der Funde aus diversen archäologischen Untersuchungen, darunter der wichtige Komplex aus einer Notgrabung im Bereich der keltischen Siedlung in Neubau (Die Fundmünzen aus den im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrungsstraße der Ortschaft Neubau [MG Hörsching, VB Linz-Land, OÖ] durchgeführten archäologischen Untersuchungen der Jahre

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

2005/2008, in: Numismatische Zeitschrift 118 [2011], S. 7–51). Ein auschlußreicher frühneuzeitlicher Kleingeldkomplex konnte 2006 vom Museum erworben und nun in Form einer Publikation der Öffentlichkeit vorgestellt werden (Der Münzschatzfund aus dem ehemaligen Haus Hofberg Nr. 3 in Linz, in: Jahrbuch des OÖ. Musealvereins 156 [2011], S. 87–128).
Vor allem konnte die Publikation des überaus bedeutenden hochmittelalterlichen Schatzfundes von Fraham vorgelegt werden, dessen Untersuchung in Kooperation mit dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums erfolgte (Bernhard Prokisch und Heinz Winter mit Beiträgen von Roland Forster und Hermann Steininger, Der mittelalterliche Münzschatz von Fraham Oberösterreich [verborgen um 1200], Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen N. S. 112, Fortdruck aus: Numismatische Zeitschrift 118, 2011, 183–250). Für die Möglichkeit, diese Arbeit als Fortdruck aus der Numismatischen Zeitschrift in Form einer kleinen Monographie in der Reihe der Museumskataloge herauszubringen, danken wir Herrn Dr. Heinz Winter (Kunsthistorisches Museum, Münzkabinett). Gleichsam im Gegenzug übernahm der Unterzeichnete im Rahmen eines türkisch-österreichischen Gemeinschaftsprojekts die Bearbeitung des wichtigen Anteils europäischer Münzen am Schatzfund von Becin (Türkei), dessen Publikation in deutscher Sprache bereits vorliegt und dessen türkische Fassung 2012 erscheinen wird (Die europäischen Gepräge des Münzfundes von Beçin, in: R. Hüseyin – F. Krinzinger – M. Alram – Ş. Pfeiffer-Taş (ed.), Der Münzschatz von Beçin (Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse Denkschriften 396. Band = Archäologische Forschungen Band 117 = Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission Band 49), Wien 2010, Band 1, S. 392–465; gem. mit Michael Alram und Roswitha Denk: Katalog der europäischen Münzen, in: Ibidem, Bd. 2, S. 193–519).

Sonstiges

Am 23. 9. 2011 besuchte die Tiroler Numismatische Gesellschaft das Schlossmuseum und insbesondere das Münzkabinett, durch das der Unterzeichnete führen durfte.
Am 24. 11. 2011 präsentierte der Unterzeichnete den Schatzfund von Fuchsenhof im Rahmen des Österreichischen Museumstages in Graz.
Für die Außenstelle in Schloss Ebelsberg stellte der Unterzeichnete eine kleine Schau mit dem Titel „Die Türkenkriege 1683 bis 1688 im Spiegel der Medaille“ zusammen.
Auch 2011 fanden wiederum laufend Begutachtungen von numismatischem Material für Privatpersonen, kleinere Museen sowie im Rahmen der Amtshilfe für Behörden statt.
Den überwiegenden Teil der Arbeitszeit des Unterzeichneten beanspruch-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

te wiederum die Leitung des Schlossmuseums und des Bereiches Kulturwissenschaften, wozu sich noch die sehr zeitaufwändige Teilnahme am Projekt „Strukturanalyse der Oberösterreichischen Landesmuseen" gesellte. Entlastung fand er hingegen durch die Übernahme der organisatorischen Leitung des Schlossmuseums durch Frau Mag. Dagmar Ulm.

Bernhard PROKISCH

Zoll- und finanzgeschichtliche Sammlung

In Fortführung der Arbeiten des Jahres 2010 erfolgte die Neueinrichtung und Neuaufstellung der Sammlungsbestände in Verbindung mit einer Gesamtrevision sowie Anlage eines digitalen Inventars, die mit Jahresende bereits recht weit gediehen war und 2012 abgeschlossen werden soll.
Darüber hinaus wurde mit der photographischen Dokumentation der Bestände begonnen, wobei eine Verknüpfung von Objektdaten und Bildern erfolgte. Die Arbeiten wurden von Frau Mag. Flora Fellner durchgeführt. Parallel zu diesen Arbeiten lief der Probebetrieb des neuen Schaudepots an, es konnten bereits Führungen für Gruppen angeboten werden.

Walter PILS, Bernhard PROKISCH

Sammlung Volkskunde

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die ständige Ausstellung „20. Jahrhundert in Oberösterreich. Kunst und Alltagskultur", die in einem Teil jener Räume untergebracht wurde, die bis zur Eröffnung des Südtrakts als Sonderausstellungsfläche verwendet wurden. Neben der intensiven Suche nach bestimmten Objekten – diese wurde sogar durch ORF Radio und Fernsehen unterstützt – waren monatelange Recherchen für den „Zeitstreifen" notwendig, in dem für das Land und das 20. Jh. bedeutende Ereignisse mit Fotos und Objekten verknüpft sind, z. B. originale Spieljetons aus dem Linzer Casino aus dem Eröffnungsjahr 1982 im Wert von über 160.000 Schilling, Wäscheklammern aus Holz aus den frühen Jahren der 1923 gegründeten Bad Ischler Firma Artweger, die durch ihre Duschkabinen und Trennwände bekannt ist oder eine ungeöffnete Konservendose mit Gemüse Allerlei für Kleinkinder aus der Firma Hipp in Gmunden aus dem Jahr 1958. Daneben erinnern Videostationen an die herausragendsten Ereignisse wie Auftritte des Kaiser, Hitlers, der Befreiung der KZ Häftlinge, der Öffnung des „Eisernen Vorhangs" etc. Im zweiten Teil der Ausstellung wird das Konzept der eingerichteten Stubeninte-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 157

Autor(en)/Author(s): Prokisch Bernhard

Artikel/Article: Oberösterreichische Landesmuseen. Jahresberichte 2011. Numismatische Sammlungen. 685-688